

Geschichte und Denkmäler



- 1 Müllerschloss und Mühle aus dem 19. Jahrhundert**
 Derzeit Sitz des Museums in Köslin. Die frühesten Informationen über das Recht zum Bau der ersten Mühle finden sich in der Stadtgründungsurkunde Köslins aus dem Jahr 1266. Die Mühle existierte bis 1601, als sie bei einem Brand schwer beschädigt wurde. Später wurde sie mehrfach umgebaut und modernisiert. Gegen das Ende des 19. Jahrhunderts wurde an die Mühle das Mühlenschloss angebaut, das nach dem Zweiten Weltkrieg das Verwaltungsgebäude des Getreidebetriebs war.
www.muzeum.koszalin.pl



- 2 Das Freilichtmuseum der Jamunder Kultur**
 Neben dem Müllerschloss gibt es einen historischen Fischerhof aus dem Jahr 1869, der aus Neuwasser bei Rügenwalde verlegt wurde. Ausgestellt werden Denkmäler der Jamunder und pommerischen Kultur, die mit dem Alltagsleben und der Arbeit der ehemaligen Bewohner der stadtnahen Dörfer Jamund und Labus verbunden sind. Im Freilichtmuseum befindet sich eine Scheune aus dem Jahr 1882 mit einer Ausstellung über die pommerische Schmiede und eine Schuhmacherwerkstatt.
www.zagrodajamno.pl



- 3 Jamunder Gehöft**
 Das rekonstruierte Jamunder Gehöft aus dem 19. Jahrhundert liegt auf dem Landgut Jamund-Labus. Auf dem Bauernhof kann man in die Vergangenheit reisen und die einzigartige Jamunder Kultur kennen lernen. Das Freilichtmuseum besteht aus einem Gebäudekomplex: einem Landhaus, das nach erhaltenen Originalplänen und unter Verwendung authentischer Materialien errichtet wurde, und einer modernen Scheune mit Keramikwerkstatt. Im Gehöft finden thematische Workshops für verschiedene Altersgruppen statt.
www.zagrodajamno.pl



- 4 Mittelalterliche Stadtmauern**
 Sie wurden Ende des 13. Jahrhunderts erbaut und bildeten einen geschlossenen Ring um Köslin mit einem Umfang von 1600 m. Die Wandstärke an der Basis betrug 1,30 m und die Höhe war bis zu 7 m. Nach dem großen Brand der Stadt 1718 wurden die Mauern schrittweise auf eine Höhe von 3 m herabgesenkt. Das so gewonnene Material wurde zum Wiederaufbau der Stadt verwendet. Derzeit ist der längste Abschnitt zwischen ul. Mickiewicza und Młyńska, und der höchste, der 6 m erreicht, an der ul. Marii Ludwiki zu sehen.



- 5 Hauptpostamt**
 Das neugotische Gebäude wurde 1884 als Sitz der Postdirektion und des Postamtes errichtet. Im Hof des Postamtes befand sich auch ein Kutschstall. Ab 1803 war in Köslin eine Pferdepoststation in Betrieb, die bis 1911 funktionierte. In den Jahren 1906-1908 wurde der Ostflügel gebaut, was mit der Kommunikationsentwicklung der Region zusammenhing. Im Postgebäude war auch das Telegraphenbaumt untergebracht.



- 6 Rathaus**
 Das moderne Rathausgebäude wurde 1962 errichtet. Es ist der sechste Sitz der Stadtverwaltung in der Geschichte Köslins. Altstadtischer Markt ist der zentrale Platz, der zur Zeit der mittelalterlichen Stadtgründung abgesteckt wurde. In der Mitte des Altstadtischen Markts wurden vom 13. bis zum 18. Jahrhundert bis zum Großbrand der Stadt 1718 weitere Rathäuser errichtet. Von 1720 bis 1945 wurden die weiteren Amtssitze der Stadtbehörden an der Südfront, unweit des Domes gebaut. Derzeit ist Altstadtischer Markt ein Ort der Erholung für Einwohner und Touristen.
www.koszalin.pl



- 7 Luftverteidigungsmuseum „Oberst Stanisław Paszkiewicz“**
 Das Museum ist eine Zweigstelle des Luftwaffenmuseums in Dęblin. Die Einrichtung präsentiert die Entwicklung der Flugabwehrtruppen von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Vor dem Museumsgebäude wurde eine Ausstellung von Artillerie-, Raketen- und Radarausrüstung eingerichtet. Zu den Sammlungen des Museums zählen viele einzigartige Schusswaffen und Archivalien, die sich auf die Aktivität der Luftverteidigungskräfte beziehen.
www.muzeumsp.pl/muzeum-obrony-przeciwlotniczej

Sakrale Architektur



- 8 Der Dom Unbefleckte Empfängnis der Heiligsten Jungfrau Maria**
 Eines der ältesten Denkmäler der Stadt, erbaut in den Jahren 1300-1333. Es repräsentiert den in Pommern am häufigsten anzutreffenden Bautyp – eine Basilika mit langgestrecktem, dreiseitig geschlossenem Presbyterium, mit sterngewölbtem Innenraum und einem quadratischen, massiven Turm. Im Hauptaltar befinden sich 16 Figuren einer gotischen Pentaptik von 1512 und im Presbyterium auf dem sog. Regenbogenbalken – ein Kruzifix vom Ende des 14. Jahrhunderts und Buntglasfenster aus den Jahren 1914-1915. Die Kirche ist mit einer barocken Orgel aus dem Jahr 1899 ausgestattet. Das älteste Ausstellungsstück im Dom ist ein Taufbecken aus dem 13. Jahrhundert, das sich in der Vorhalle unter dem Turm befindet.
www.katedrakoszalin.pl



- 9 Kirche des Heiligen Josef**
 1869 im neugotischen Stil für die Gläubigen der katholischen Gemeinde erbaut. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs war sie die einzige katholische Kirche in Köslin. Im Inneren ist eine historische neugotische Einrichtung erhalten geblieben, u.a. Buntglasfenster im Presbyterium und vierzehn Kreuzweggemälde aus dem Jahr 1886.
www.katedrakoszalin.pl/historia-kosciol-jozefa



- 10 Gertraudenkapelle (polnisch: Kaplica św. Gertrudy)**
 1383 außerhalb der Stadtmauern errichtet, diente sie zunächst als Spitals- und dann als Friedhofskapelle. 1735 wurde sie zu einem Munitionslager der örtlichen Garnison umgebaut. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden die sakralen Funktionen in der Kapelle wieder aufgenommen und sie wurde restauriert, wobei ihr ursprüngliches Aussehen wiederhergestellt wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente das Gebäude als Lagerhaus, später als Kleinbühne des Baltischen Dramatischen Theaters. 1999 wurde die Kapelle der Evangelisch-Augsburgischen Gemeinde übergeben und erfüllt bis heute sakrale Funktionen.



- 11 Orthodoxe Kirche Entschlafung der Allerheiligsten Mutter Gottes**
 Die Kirche wurde im 13. Jahrhundert als ein Kloster der Zisterzienserinnen erbaut. In den Jahren 1602-1609 wurde sie von Fürst Franz I. zur Schlosskirche umgebaut. 1718 in einem Großbrand zerstört, wurde sie erst 100 Jahre später einer umfassenden Renovierung unterzogen und erhielt ihre jetzige Form. 1953 wurde sie den orthodoxen Köslinern übergeben und erfüllt bis heute sakrale Funktionen.
www.cerkiewkoszalin.pl

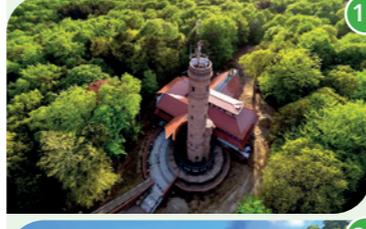


- 12 Pfarrkirche Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**
 Die gotische Kirche auf der Siedlung Jamund ist eines der ältesten und wertvollsten Denkmäler in Köslin. 1278 gab es in Jamund eine Kirche, die in der Gründungsurkunde unter Obhut des Zisterzienser-Frauenklosters in Köslin gestellt wurde. Sie wurde 1737 und im 19. Jahrhundert erweitert und umgebaut. Sie hat zahlreiche barocke historische Ausstattungen aus dem 18. Jahrhundert (Kanzel, Taufbecken). Im Inneren befindet sich eine Decke mit Polychromie mit Jamunder Motiven. Im Jahr 2018 wurde eine umfassende Restaurierung der Kirche durchgeführt, bei der ihre gotischen Strukturen freigelegt wurden.
www.parafiamatkirozeszalkuty.pl

Sport und Freizeit



- 18 Wasserpark**
 Der Wasserpark ist einer der modernsten und größten Wasserparks der Region. Die Anlage befindet sich am Fuße des Gollen, umgeben von Wald und Grünflächen. Im Erholungsgebiet des Wasserparks gibt es sechs Schwimmbecken, von denen sich zwei im Freien liegen. Das Erholungsgebiet bietet viele Attraktionen, u.a. die 176 m lange Anakonda-Rutsche. Innerhalb des Parks kann man die reichhaltig ausgestattete Saunalandschaft nutzen. Der Komplex verfügt außerdem über einen Fitnessraum, einen Spa-Behandlungsbereich und ein Restaurant.
www.aquapark.koszalin.pl



- 19 Der Gollen, der Aussichtsturm auf dem Kreuzberg**
 Das Gollen-Massiv wurde vor etwa 120.000 Jahren von einem Gletscher geformt. Der höchste Gipfel ist Kreuzberg mit 136,2 m über dem Meeresspiegel. Hier befinden sich das Sanktuarium der Dreimal Wunderbaren Mutter Gottes und ein 31,5 m hoher Aussichtsturm. Nach dem Bestehen der Turmspitze kann das Panorama der Stadt und Umgebung bis hin zur Ostsee betrachtet werden. Den Gollen durchlaufen touristische Wege, z.B. Blauer Weg des Entführten Prinzen, Gelber Weg der Tatra-Schleife oder der Pommerische Jakobiweg. Es gibt zahlreiche Wander- und Radwege sowie Lehrpfade, während Erholungswiesen für Ruhepausen geeignet sind. Am Fuße des Berges befindet sich ein Seilpark.
www.sanktuarium-koszalin.pl



- 20 Die Kösliner Schmalspurbahn**
 Die Eisenbahn wurde am 1. November 1898 in Betrieb genommen – sie ist eine der ältesten Attraktionen Köslins, die derzeit von der Gesellschaft Kösliner Schmalspurbahn verwaltet wird. Sie verkehrt auf den Strecken Köslin-Manow und Köslin-Roßnow. In Roßnow kann man einen Strand, ein Fitnessstudio im Freien, eine Lagerfeuerstelle und einen Kinderspielplatz nutzen. 2021 wurde die historische Dampflokomotive P4x8-3910, die sog. Zośka, überholt und in Verkehr genommen.
www.waskotorowka.koszalin.pl

Kultur und Unterhaltung



- 13 Amphitheater**
 Im Jahr 1973 erbaut. Die Überdachung wurde von Prof. Ing. Jan Filipkowski von der Ingenieurhochschule Köslin (derzeit Technische Universität Köslin) entworfen und sie wurde 1975 anlässlich des Zentralen Erntedankfestes in Köslin verwirklicht. Die Anlage wurde in den Jahren 2019-2021 modernisiert, u.a. dank der Zusammenarbeit mit Neubrandenburg – der Partnerstadt Köslins. Alljährlich lädt das Amphitheater zum Kabarettfestival „Kabareton“, zum Rockfestival „Generation“, zum kulinarischen Festival „Straße der Geschmäcker“ sowie zu Konzerten, Stand-Ups, Foodtruck-Rallies und Kino auf Liegestühlen ein.
www.ck105.koszalin.pl/amfiteatr



- 14 Henkershaus**
 Ein gotisches Bürgerhaus aus dem 15. Jh. im mittelalterlichen Köslin gab es den Posten eines Henkers ab 1464. Hinrichtungen auf den sogenannten Galgenberg (heute ul. Dąbrowskiego) und auf dem Stadtmart vollzogen. Die letzte Hinrichtung fand 1893 statt. Bis in die 1930er Jahre diente das Haus als Wohngebäude der Henkersfamilie. Seit 1964 ist es Sitz des Propositionstheaters „Dialog“. Das Repertoire des Theaters umfasst u.a. Dichtung, szenische Lieder und gesungene Poesie.
www.teatrdialog.pl



- 15 Baltisches Dramatisches Theater „Juliusz Słowacki“**
 Das Gebäude entstand 1906 als Pfarrhaus einer evangelischen Religionsgemeinschaft. 1945 diente es als Durchgangslager für Flüchtlinge aus Ostpreußen und beherbergte die nächsten zwei Jahre ein Infektionskrankenhaus für die auszusiedelnden Deutschen. In den Jahren 1953-1958 fungierte es als Sport- und Unterhaltungszentrum. Seit 1958 ist es Sitz des Baltischen Dramatischen Theaters. In den Jahren 2007-2008 wurde das Theater komplett renoviert. BDT ist Organisator eines der wichtigsten polnischen Theaterfestivals – der Kösliner Jugendkonfrontationen „m-teatr“.
www.btd.koszalin.pl



- 16 Kösliner Philharmonie „Stanisław Moniuszko“**
 Das Gebäude wurde 2013 erbaut. Die Philharmonie ist Sitz des Kösliner Philharmonischen Sinfonieorchesters „Stanisław Moniuszko“, das die älteste, 1956 entstandene Kulturinstitution Mittelpommerns ist. Die Kösliner Philharmonie organisiert jährlich etwa 140 Konzerte, wobei es sich bei der Hälfte von ihnen um Symphoniekonzerte handelt. Sie ist auch Organisator des Internationalen Orgelfestivals, der größten Veranstaltung dieser Art in Polen. Das Festival findet seit 1967 ununterbrochen statt und ist eines der drei ältesten des Landes.
www.filharmoniakoszalinska.pl



- 17 Sternwarte**
 Die Kösliner Sternwarte begann ihre Tätigkeit am 1. September 2016. Hier kann man den Himmel sowohl tagsüber als auch nachts beobachten. Die Sternwarte ist ausgestattet mit in einer 5,5 Meter hohen astronomischen Kuppel, einem computergesteuerten Teleskop und einem Teleskop zur Beobachtung der Sonne. Es verfügt außerdem über vier Computerstationen, die die Durchführung von Workshops zu astronomischer Beobachtungsforschung, Astrofotografie und fortgeschrittener Verarbeitung astrofotografischer Bilder ermöglichen.
www.pm.koszalin.pl/obserwatorium
www.facebook.com/ObservatoriumAstronomiczne



- 21 Das Schiff „Julek“**
 Das Schiff „Julek“ fährt von der Marina in der Siedlung Jamund nach Groß Möllen und Nest. Die Fahrt geht über den Jamunder See, der flächenmäßig neungrößter polnischer See ist. Während einer Fahrt kann das Schiff 110 Passagiere sowie Rollstühle und Fahrräder an Bord nehmen. „Julek“ hat einen Hybridantrieb und ist sehr leise. Informationen zu den Fahrzeiten sind auf der Website des Städtischen Verkehrsbetriebes Köslin zu finden.
www.mzk.koszalin.pl/julek



- 22 Stadtpark**
 In Köslin machen Grünanlagen etwa 40% der Fläche aus. Die Stadt verfügt über neun Stadtparks und 34 Grünflächen. Im Zentrum befindet sich der historische Park der Herzöge von Pommern, wo die ältesten Bäume Köslins wachsen und viele von ihnen Naturdenkmäler sind. Der Park hat einen Teich mit der Schwaneninsel, zahlreiche Alleen und Springbrunnen. In Köslin finden wir auch Schutzgebiete und Reservate: das dem Professor Wojciech Górski gewidmete Reservat Lübtower See, das Bielica-Reservat und der Natur- und Landschaftskomplex „Hainbuchen-Schluchten“.

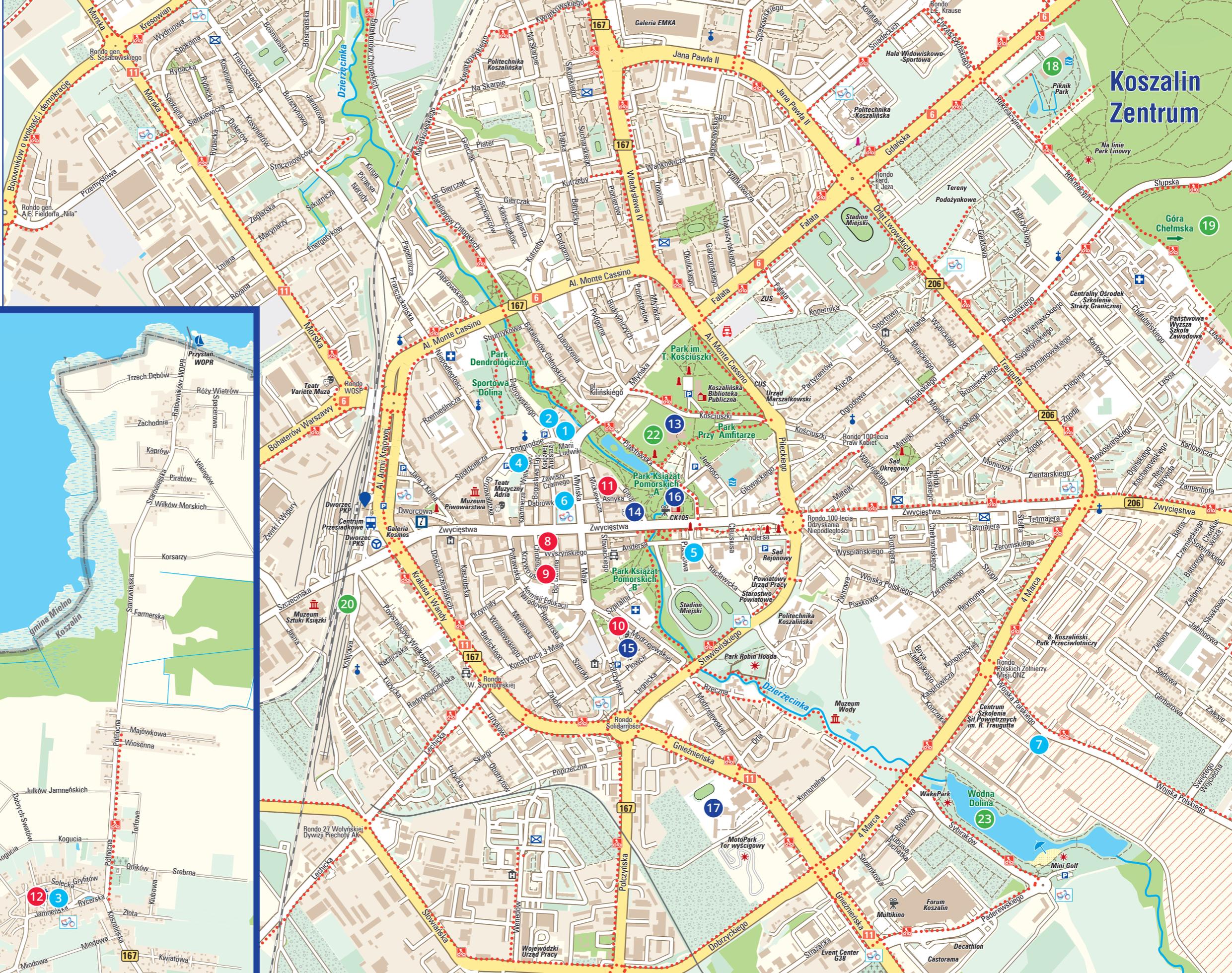


- 23 Wassertal**
 Der Stausee im Verlauf des Mühlenbachs (poln. Dzierżęcinka) ist eine Attraktion für Leute, die ihre Zeit gerne aktiv verbringen. Hier gibt es einen Stadtstrand – mit einer in der Sommersaison bewachten Badestelle, einem Volleyballplatz, einem Outdoor-Fitnessstudio, einer Minigolfanlage und einem Kinderspielplatz. In der Sommersaison kann man ein Sprungbrett und eine Hüpfburg nutzen. Wakepark Koszalin (Wakeboarding) mit Verleih und Ausbildung bietet ein sportliches Erlebnis dank eines Zweisäulen-Wasserski-Lifts. Hier sind auch gastronomische Punkte, sanitäre Einrichtungen und ein kostenloser Parkplatz vorhanden.

KARTENLEGENDE

0 200 400 m

- Theater, Kinos, Hotels
- Strände, Schwimmhallen, Jachthäfen
- Polizei, Feuerwehr
- Krankenhäuser, Touristische Informationen
- Kirchen
- Museen, andere Denkmäler
- Touristische Attraktionen
- Postämter, Parkplätze
- Bahnhof, Busbahnhof
- Radwege
- Fahrradverleih KRM



Koszalin Zentrum

Wohnsiedlung Jamno – Łabusz

Jezioro Jamno



0 200 400 m